



IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG

Nr. 491/04
04. Oktober 2004

PRESSEMITTEILUNG

PRESSESPRECHER
Torsten Haase

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Bildungspolitik

Sylvia Eisenberg: Qualitätsoffensive statt Reformchaos

Tagung der bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen

Zur Tagung der bildungspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen am 1. und 2. Oktober 2004 in Kiel erklärte die bildungspolitische Sprecherin der schleswig-holsteinischen CDU-Fraktion: „Die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher haben sich ganz klar für die Beibehaltung des gegliederten Schulsystem ausgesprochen. Alle Bestrebungen von Rot-Grün, eine Schule der Gleichmacherei einzuführen werden auf den Widerstand der CDU/CSU stoßen. 'Schulvielfalt statt Schuleinfalt' ist das erklärte Ziel der Bildungspolitik von CDU/CSU.“

Die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher seien sich, so Sylvia Eisenberg weiter, darüber einig, dass alle Umstrukturierungen des deutschen Bildungssystems unter dem Aspekt der Qualitätsverbesserung stattfinden müssten. Die Zerschlagung bzw. Abschaffung des funktionierenden gegliederten Schulsystems, werde nicht zu einer Verbesserung des Leistungsniveaus der Schulen führen, sondern das Gegenteil bewirken.

Auch sei die Aussage, dass die soziale Schere durch die Abschaffung des bestehenden Schulsystems geschlossen werde könnte, ein rot-grüner Täuschungsversuch. Alle vorliegenden Bildungsstudien zeigten, dass gerade in integrativen Systemen die Probleme von Kindern aus sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen nicht vermindert, sondern verstärkt werden, so Sylvia Eisenberg.

Unter dem Aspekt "Jedes Kind ist anders und nicht alle Kinder sind gleich" setzen sich die Sprecherinnen und Sprecher für eine Verbesserung des gegliederten und differenzierten Schulsystems ein.

„Das Ziel aller schulpolitischen Anstrengungen muss sein, die Möglichkeiten der individuellen Förderung zu verbessern und eine verlässliche Unterrichtsversorgung sicherzustellen. Die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen sowie die Vergleichbarkeit von Schulabschlüssen muss verbessert werden, um das Schulwesen weiter nach oben zu öffnen und Bildungssackgassen zu vermeiden“, ergänzte Sylvia Eisenberg die schulpolitischen Vorstellung der CDU Schleswig-Holsteins.

„Statt die Zukunft unserer Kinder verlässlich zu gestalten, verunsichern und gefährden die rot-grünen Bildungsideologen die Zukunftsfähigkeit unseres Landes!“